

Spende

Stadtwerke unterstützen Hospiz „Haus Brög zum Engel“

Die Mitarbeiter und Gäste des Hospizentrums Haus Brög zum Engel können sich seit 9. Februar 2009 über fünf neue Tagesdecken und eine Digitalkamera freuen. Die Stadtwerke Lindau (B) verzichteten im vergangenen Jahr auf Weihnachtspresents für ihre Kunden und unterstützten mit dem dafür vorgesehenen Budget das Lindauer Hospiz.

„Da es unseren Kunden bestimmt auch ohne unser Weihnachtspresent gut geht, haben wir dieses Mal das Geld für einen guten Zweck zur Verfügung gestellt“, meint Roland Warner, Geschäftsleiter der Stadtwerke Lindau, schmunzelnd. Die Abteilung „Markt“ und dort federführend Roland Sommer und seine Assistentin Janin Zieten hatten der Geschäftsleitung die Idee vorgebracht, die sofort auf offene Ohren stieß. Nachdem die Weihnachtskarten ohne Präsent an die Kunden verschickt waren, musste nur noch eine geeignete Organisation oder Institution ausgewählt werden. Die Wahl der Stadtwerke Lindau (B) fiel auf das Hospizzentrum Haus Brög zum Engel.

Das stationäre Hospiz Haus Brög zum Engel feierte im vergangenen Jahr bereits sein zehnjähriges Bestehen. Das Hospiz mit seinen Mitarbeitern und vielen ehrenamtlichen Helfern ermöglicht ein Sterben und Abschiednehmen in Würde. Im schönen alten Bürgerhaus Haus Brög zum Engel, im Herzen von Aeschach, fand die von Maja Dornier und Christa Popper gegründete Hospizgruppe (Besuchsdienst für Kranke und Sterbende e.V.) nicht nur einen Versammlungsort. Mit Hilfe der Peter Dornier-Stiftung konnten sie das Haus langfristig anmieten. „Aus unserer langjährigen Erfahrung in der Betreuung sterbender Menschen und ihrer Angehörigen war auch der sehnliche Wunsch nach einer



Die Stadtwerke überreichen dem Hospiz eine Sachspende. Von links: Janin Zieten (Assistentin Markt, Stadtwerke Lindau), Roland Sommer (Abteilungsleiter Markt, Stadtwerke Lindau), Elisabeth Felder (2. Vorsitzende des Hospizverein), Ursula Rothweiler (stellvertretende Pflegeleitung des Hospiz) und Roland Warner (Geschäftsleitung, Stadtwerke Lindau). BZ-Foto: OL

stationären Einrichtung gewachsen“, erzählte Maja Dornier anlässlich des Jubiläums. Der 1996 gegründete Träger- und Förderverein Hospizzentrum Haus Brög zum Engel e.V., industrielle und private Spenden, Zuschüsse des Landes und aus Stiftungen und das Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer machten den Traum wahr. Seit Januar 1998 steht das Haus Brög zum Engel für fünf stationäre Gäste offen.

Im Haus Brög zum Engel wird Menschen mit einer unheilbaren Krankheit, die nicht zu Hause gepflegt werden können oder nicht wissen wohin, ein Sterben und ein Abschied nehmen in Würde ermöglicht. Das geschieht immer mit Respekt vor der Einzigartigkeit jedes einzelnen Menschen. „Wir gehen immer auf die individuellen

Bedürfnisse des Einzelnen ein“, berichtet Ursula Rothweiler, stellvertretende Pflegedienstleitung. „Sei das ein Lieblingsgericht, das nicht auf dem Speiseplan steht, Mensch-Ärger-Dich-nicht-spielen oder andere Wünsche, wir versuchen die Wünsche unserer Gäste immer zu erfüllen.“

Den Gästen stehen rund um die Uhr elf Mitarbeiter zur Verfügung, die sich 7,3 Vollzeitstellen teilen. Die Pflegekräfte verfügen über eine Pflegeausbildung und Zusatzausbildungen. Sie werden von zwei hauswirtschaftlichen Kräften in Teilzeit und halbtags von einer Köchin unterstützt.

Da das Hospiz auf jegliche Art von Spenden angewiesen ist, war die Freude über die Spende der Stadtwerke, fünf

Tagesdecken und die Digitalkamera, sehr groß. „Die freundlichen Decken helfen uns die familiäre Atmosphäre im Haus zu unterstützen und mit der Digitalkamera wird die Dokumentation der Pflege erleichtert. Außerdem können wir so viele Erinnerungsfotos von den Gästen und auf unseren Festen machen. Diese gehören zur Trauerver-

arbeitung für viele Angehörigen dazu und auch wir führen Erinnerungsbücher zu allen unseren Gästen“, freut sich Elisabeth Felder, zweite Vorsitzende des Hospizvereins, über die Spende. Die Sachspenden wurden von den Stadtwerken Lindau (B) zusammen mit dem Hospizverein auf die Bedürfnisse des Hospiz abgestimmt. OL/HG

Energiespartipp

Verwendungshinweise für Kühl- und Gefriergeräte

- Richtiges Aufstellen und richtiges Benutzen sind die Garantien für einen niedrigen Stromverbrauch.
- Der Standort sollte zwischen 15 - 20°C liegen, sonst gibt es Abweichungen von angegebenen Verbrauchswerten.
- Geräte nicht neben Herd oder Heizung stellen und direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
- Geräte sollten fest und gerade stehen.
- Die Tür nicht unnötig öffnen.
- Die Gummidichtung auf Dichtheit überprüfen.
- Die Lüftungsgitter freihalten.
- Regelmäßig abtauen.
- Auf eine richtige Temperatureinstellung achten, d. h. beim Köchen +7°C, beim Gefrieren -18°C.
- Nur abgekühlte Speisen hineinstellen.
- Lebensmittel immer abdecken.



Norbert Eckart, Tel.: 08382 / 704-291
E-Mail: n.eckart@sw-lindau.de

Georg Zeh, Tel.: 08382 / 704-359
E-Mail: g.zeh@sw-lindau.de

Norbert Eckart und Georg Zeh von den Stadtwerken Lindau beraten Sie auf dieser Seite mit Tipps zum Thema Energiesparen.

Die Stadtwerke informieren

Bus wendet am Spielbank-Kreisel

Am Faschnachtssonntag fährt der Lindauer Stadtbus in der Zeit von 13:40 bis 16:10 Uhr (Fahrt ab ZUP) nur bis zur Spielbank.

Es entfallen in diesem Zeitraum die Haltestellen „Heidenmauer“, „Inselhalle“, „Westliche Insel“, „Hauptbahnhof“, „Altes Rathaus“, „Stadttheater“ und „Max-

hof“. Eine Ersatzhaltestelle wird stadtauswärts bei der Spielbank aufgestellt.

Dort fährt der Stadtbus in Richtung ZUP ab um 14:01, 14:31, 15:01, 15:31, 16:01 und 16:31 Uhr. Zusätzlich wird in der Zeit von 16:40 bis 17:40 Uhr (Fahrt ab ZUP) die Haltestelle „Westliche Insel“ nicht bedient,

Die Linie 2 fährt in dieser Zeit direkt zum Hauptbahnhof.

Die letzte Fahrt ab Westliche Insel ist um 13:15 Uhr, die erste nach dem Umzug um 18:15 Uhr.

Unsere Stadt. Unser Bus.
STADTBUS LINDAU